Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

59 (22.7.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 59. Samstag den 22. Juli 1848.

Schuldienstnachrichten.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Bernhard Wiedinger ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Bargen, Amts Engen, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Paul Schan ist der kath. Filialschuldienst zu Schiftung, Amts Baden, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 32 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt worden ist, erledigt worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Kasp. Fehringer ist der kath. Filialschuldienst zu Bittelbrunn, Amts Engen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern nunmehr in 48 kr. vom Kinde besteht, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 21421. Joseph Leigast von Unternesselried, welcher dahier wegen Majestätsbeleidigung in Untersuchung steht, hat sich derselben durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu stellen, und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls weiter gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf Joseph Leigast, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement des Joseph Leigast. Alter: 28 Jahre; Statur: schlank; Gesicht: oval; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: spitzig; Mund: mittler; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Bart: schwach. Besondere Kennzeichen: eine Narbe an der rechten Seite des Halses.

Bruchsal, den 11. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Berg.

[1] Bühl. (Aufforderung.) No. 24362. Der auf die ausgegebene Probenummer des in Straßburg angekündigten Zeitungsblattes „Der Freischärler" dahier polizeilich verfügte Beschlag wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 3. Juli No. 22837 wegen der in genanntem Blatte enthaltenen, theils zum gewaltsamen Umsturze der in Deutschland bestehenden Staatsverfassungen, wie zur Vertreibung der regierenden Fürsten auffordernden, theils insbesondere die dem Großherzog von Baden schuldige Ehrfurcht böswillig verletzenden Stellen und wegen der dadurch verübten, von Amtswegen zu untersuchenden Verbrechen gerichtlich bestätigt.

Indem man dieses dem unter jenem Zeitungsblatte genannten, im Auslande befindlichen Redacteur Homburg auf diesem Wege eröffnet, wird derselbe, als des vermittelst der Presse ver-

suchten Hochverraths und der Majestätsbeleidigung beschuldigt, andurch aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigens bei seinem Ausbleiben nach Lage der Acten weiter gegen ihn verfahren würde.

Bühl, den 15. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Durlach. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Bäckergesellen Anton Maier von Altdorf, Kön. Württemb. Oberamts Ravensburg, wurden auf seiner Wanderschaft zwischen Aue und Durlach, während er unter einem Baume schlief, 2 fl. 30 kr., und zwar in 2 Eingulden stücken und in einem Dreißigkreuzerstück bestehend, sowie sein Wanderbuch, das vom Kön. Württemb. Oberamte Ravensburg im Jahre 1846 ausgestellt und am 10. d. M. zu Freiburg nach Pforzheim visirt worden ist, entwendet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten soweit möglich beschriebenen Burschen, was wir behufs der Fahndung auf das Entwendete und den muthmaßlichen Thäter öffentlich bekannt machen.

Signalement. Größe: 5' 5"; Haare: braun; Augen: dunkel; Bart: brauner Schnurr- und Knebelbart.

Derselbe trug einen hellgrauen, mit einem Sammetkragen versehenen Sommerrock, eine sogenannte Oesterreicherkappe von grünem Tuche, dunkelgraue gestreifte Hosen von Sommerzeug und Stiefel mit hohen Absätzen.

Durlach, den 19. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

[1] Karlsruhe. (Die Conscription pro 1849 betreffend.) Nro. 16231. Nach dem Auszug aus dem bürgerlichen Standesbuche ist am 16. März 1828 zu Rintheim geboren: Wilhelm Friedrich Gerber, unehelicher Sohn der Christina Bühl von Schwäbischhall und des Lukas Gerber von Forchheim.

Da der Heimathsort des Friedrich Wilhelm Gerber dahier unbekannt ist, so ersuchen wir das zuständige Conscriptionsamt, denselben in die betreffende Conscriptionsliste einzutragen und uns von dem Eintrag Nachricht zu geben.

Karlsruhe, den 16. Juli 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

[3] Villingen. (Aufforderung.) Nr. 13181. Der Bürger und Weber Ferdinand Höptle von Kappel hat sich vor einigen Wochen ohne Erlaubniß von Hause entfernt, und ist nach sicherem Vernehmen nach Nordamerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 2 Monaten dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, ansonst gegen ihn das weiter gesetzliche Verfahren eingeleitet werden wird.

Villingen, den 11. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Soldat Isidor Holweck von Mingolsheim.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 4" 3'"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: blond; Nase: lang.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Karl Christian Ludwig von Memprechtshofen, Tambour bei dem 3ten Großh. Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 4" 2'"; Körperbau: untersetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: dunkelgrau; Haare: braun; Nase: lang.

Beschreibung der Montur- u. Armatur-Stücke. Eine Dienstmütze, ein Uniformrock, ein Faschinenmesser sammt Scheide mit Kuppel.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Johann Jakob Leisinger von Gallenweiler, Soldat beim Leibinfanterie-Regiment.

Personsbeschreibung des Johann Jakob Leisinger Größe: 5' 5" 1'"; Körperbau: stark; Farbe: lebhaft; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Leisinger trug bei seiner Entweichung einen Uniformsrock, ein Paar Ordonnanzhosen und eine Holzmütze.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[2] Soldat Victorin Hof von Renchen.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Nase: proportionirt.

Derselbe nahm nachverzeichnete Montur- und Armaturstücke mit: 1 Dienstmütze, 1 Uniformrock erster Klasse, 2 Paar blaue Pantalons, 1 Faschinenmesser mit Scheide, 1 Kuppel, 1 Kugel- und 1 Schraubenzieher.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Philipp Hofmann von Schmieheim, Nichtstreitbarer beim Großh. Linien-Infanteri-Regiment von Freidorf Nro. 4 in Mannheim.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Die Soldaten Johann Stein von Linx und Friedrich Härrer von Lichtenau.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

[2] Soldat Thaddäus Burgert von Untermünsterthal.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

Der Soldat vom Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, Jakob Weiler von Grafenhausen.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

Kanonier Joh. Joseph Sommer von Todtnau.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 21731. Am 6. d. M., Morgens zwischen 10 und 12 Uhr, wurde dem Lehrer Reichmann in Heidelsheim aus dessen Wohnstube eine silberne Uhr entwendet. Dieselbe war von mittlerer Größe, dick, stark im Silber, das Gehäuse glatt und der Bügel ganz stark. Das Zifferblatt war weiß, hatte arabische Ziffern und blaue Zeiger. Sie ist besonders daran kenntlich, daß man auf mehrere Schritte den Schlag hört.

Nro. 21630. Zwischen dem 25. v. und 2. d. M. wurden dem Johann Beierle von Ubstadt aus seiner Wohnstube circa 142 fl. entwendet, welche in etwa 60 Kronenthalern, fünf oder sechs 3 ½ Guldenstücken und in Zweiguldenstücken bestanden und in einer abgetrennten leinenen Hosentasche aufbewahrt waren.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 13907. Zwischen dem 2. und 5. d. M. wurde in dem Hause Nro. 28 der Herrenstraße in Karlsruhe eine kleine lederne Geldgurte mit 150 fl., bestehend aus 100 Eingulденstücken, mehreren Zweiguldenstücken und einigen Kronenthalern, entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Krautheim:

[1] des der Freiherrl. v. Holz'schen Debitmasse auf der Gemarkung Assamstadt zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Pfarrei Frickingen und ihren Zehntpflichtigen zu Birkenweiler;

[2] zwischen der Pfarrei Urnau und ihren Zehntpflichtigen zu Ober- und Untergehrenberg;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[2] des der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft auf der Gemarkung Hochhausen zustehenden großen Zehntens;

im Bezirksamt Wolfach:

[2] das richterlich festgesetzte Ablösungskapital des Zehntens der Pfarrei Oberwolfach auf der dortigen Gemarkung betreffend.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Karlsruhe. (Brod- und Fourage-Lieferung betr.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue, Bruchsal, Kislau und Mannheim und für die zu dem Montirungs-Commissariat in Ett-

lingen commandirte Mannschaft, und die Fourage-Lieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue und Mannheim, für die vier Monate September, October, November und December 1848, soll Donnerstags den 10. August d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeidlich in Empfang zu nehmen;
2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegs-Ministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrtft: „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend", einzusenden, oder bis zum 10. Aug. d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangel. Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.
3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. — Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 11. Juli 1848.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

Gempp.

Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfes für die Gefangenen der beiden Strafanstalten dahier wird für die Monate September, October, November und December d. J. an die wenigstfordernden Bäckermeister vergeben.

Der Soumissionspreis, um welchen das Pfund Brod frei in die Anstalt geliefert werden will, muß mit Worten ausgedrückt und die Angebote bis zum 31. d. M. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für die Strafanstalten Bruchsal" verschlossen an unterzeichnete Stelle eingegeben werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erheben sind.

Bruchsal, den 18. Juli 1848.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Döttelbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Anton Meier, auf Mittwoch den 2. August 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

von Ringelbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Lehrers August Kempf, auf Mittwoch den 9. August 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

von Lahr, an den in Gant erkannten Kübler Friedrich Morstadt, auf Mittwoch den 30. August 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

von Oberweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Lorenz Kromer, auf Mittwoch den 2. August 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rothenfels, an den in Gant erkannten Johann Heitz, auf Mittwoch den 6. Sept. 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Steinmauern, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Anton Becker, auf Mittwoch den 30. August 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[2] von Muggensturm, an den in Gant erkannten Ludwig Peitz, auf Mittwoch den 30. August 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Wöschbach, an das in Gant erkannte Vermögen der verstorbenen Johann Kilian's Wtb., Anna Maria geb. Unger, auf Freitag den 4. August 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[3] von Ottenhöfen, an den in Gant erkannten Bauern Philipp Geiser, auf Mittwoch den 9. August 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Gantsache des Michael Schmidt von Münzesheim — unterm 12. Juli 1848 No. 16403.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] In der Gant der badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation — unterm 8. Juli 1848 Nro. 13207.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die ledigen und volljährigen Geschwister Sabina und Maria Eva Morlock von Lehningen; unterm 8 Juli 1848 Nr. 21113 — Vormund: Schuhmacher Elias Honig von Lehningen.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Der ledige und großjährige Georg Walter von Steinach — unterm 3. Juli 1848 Nr. 8457; Pfleger: Anton Walter von Steinach.

[1] Mannheim. (Aufforderung.) Die Erben des ehemaligen Postverwalters Kuhn (oder Kun) in Speyer werden hiemit öffentlich aufgefordert, von den Erben des im Jahr 1843 dahier verlebten Geheimen Raths und vormaligen Oberpostmeisters Karl Joseph von Ludwig den Betrag von 100 fl., aus Depositum herrührend, in Empfang zu nehmen. Kuhn soll aus Durlach gebürtig gewesen und seine Erben daselbst oder in dortiger Gegend wohnhaft sein.

Mannheim, den 13. Juli 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Bühl. (Erbvorladung. Nro. 4152. Zur Erbschaft des verstorbenen Bürgers und Ackersmanns Nikolaus Weber von Weitenung ist dessen Sohn Joseph, welcher vor zwei Jahren nach Amerika ausgewandert sein soll und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, berufen. Dieser wird hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, zum Empfange seines Erbantheils sich dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er, Joseph Weber, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 11. Juli 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

[1] Pfullendorf. (Mundtodt-Erklärung.) Nro. 7433. Der ledige Vital Walter von Pfullendorf wird wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, und ihm der Bürger Thomas Heilig von hier im Sinne des L. R. S. 513 als Rechtsbeistand aufgestellt.

Pfullendorf, den 15. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mors.

Kauf-Anträge.

Altschweier, A. Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 27. März d. J. No. 12347 werden dem hiesigen Bürger und Rebmann Anselm Meier nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich am

Donnerstag den 27. Juli l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit hälftigem Keller, Scheuer und Stallung, wie auch mit hälftigem Gemüsegarten und Hofraitheplatz, neben Weg und Ignaz Oser.

2) 11 Ruthen Acker im Herrenberg, neben Johannes Jägel und Baptist Hörth.

3) 27 Ruthen Acker allda, neben sich selbst und Wallerich Schaufler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

4) 16 Ruthen Reben im Riedbosch, neben Joseph Ehrhard und Joseph Wörner.
5) 9 Ruthen Reben im Hühnerberg, neben Ephrem Huber und Gottfried Waßmer.
6) 26 Ruthen Reben im Riedbosch, neben Fidel Fanz und unbekannt.
7) 21 Ruthen Reben im Eichwäldele, neben Weg und Leopold Meier.
8) 24 Ruthen Reben in der Krautenbach, neben Bernhard Gerber und unbekannt.

Altschweier, am 4. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer, Rathschr.

[2] Schwaibach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 30. v. M. abgehaltenen Versteigerung der dem Gg. Mayer dahier gehörigen Liegenschaften, wie solche in Nro. 47, 48 und 49 dieses Blattes beschrieben sind, der Anschlag nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 31. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf der Rathskanzlei dahier mit dem Bemerken festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Anschlag bleiben sollte.

Schwaibach, den 12. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Echtle. vdt. Rapp.

[2] Altsweier, A. Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 10. Jänner d. J. Nr. 2798 werden dem hiesigen Bürger u. Rebmann Erh. Götz nachgenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich am 29. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; als:

1) Ein einstöckigtes Wohnhaus sammt Keller, Scheuer und Stallung nebst besonders stehenden Schweinställen und Bremhütte, neben Karl Back und Weg.
2) 1 Viertel Acker in der Großmatte, neben Sebastian Götz und Innozent Hörth.
3) 1 Viertel 17 Ruthen Acker allda, neben Kreuzwirth Huck's Kindern und unbekannt.
4) 3 Viertel Matten allda, neben Adolph Back und Anton Ruckenbrod.
5) 2 Viertel 6 Ruthen Matten allda, neben Bernhard Fritz und Cölestin Reinschmidt.
6) 8 Ruthen Reben allda, neben Ignaz Krechtler und Arnold Schaufler.
7) 24 Ruthen Reben am Feil, neben Bonifaz Eberle und Ignaz Linz.
8) 19 Ruthen Reben im Eichwäldele, neben Ignaz Oser und den Kindern erster Ehe.

Altschweier, am 2. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer, Rathschr.

[3] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 19. März l. J. Nr. 9371 und 10. Mai l. J. Nro. 14857 werden der Joseph Anton Banscher's Wittwe von hier nachbeschriebene Liegenschaften auf

Mittwoch den 26. Juli l. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses, und zwar der untere Stock, mit der Realschildgerechtigkeit zum Löwen, einer Scheuer und Stallung sammt Schweinställen, 30 ½ Ruthen Platz enthaltend, nebst 18 ½ Ruthen Garten beim Hause, unten im Dorf, neben dem neuen Kirchenplatz und Mathäus Linderer's Wittwe.

2.

1 Viertel 27 ½ Ruthen Acker auf den Boppeläckern, neben Georg Schmitt und Franz Joseph Dell.

3.

22 ½ Ruthen do. allda, neben Franz Jos. Wolf und Mathäus Lumpp.

4.

2 Viertel 14 ¾ Ruthen do. allda, neben Jakob Müller und Michael Becker.

5.

21 Ruthen Weinberg im Kappelberg, neben Anton Wachters Wittwe und Lorenz Masael.

6.

1 Viertel 5 Ruthen Acker am Grabenacker, neben dem Pfad und Sebastian Wolf.

7.

1 Viertel Acker auf dem obern Sand, neben Reinhard Stelzer und Anton Fetzner.

Untergrombach, den 3. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker.

Beuern, Amts Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heutigen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften des Schusters Fidel Falk dahier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, wird

Donnerstags den 10. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier wiederholt versteigert werden:

Ein einstöckiges Wohnhaus in Unterbeuern mit doppelter Wohnung, Balkenkeller und Stallung, nebst 10 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, neben Joseph Fritsch und Johann Schulmeister.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das sich ergebende letzte und höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Beuern, den 17. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt.

[1] **Langenbrücken**, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Wohllöbl. Oberamts Bruchsal vom 24. Mai l. J. Nro. 16365 werden den Karl Andreas Wippel'schen Eheleuten von hier

Mittwochs den 16. August l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften im Gemeindehause dahier im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

12 ½ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mitten im Ort an der Pflaumgasse, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer mit Viehstall, nebst Schweinställen und Remise erbaut sind, einers. Konrad Krätz und Fabian Schäfer, anders. Jak. Bellm und Ignaz Woll. Hiezu gehören 15 Ruthen Wiesen in den Erlen.

2.

25 Ruthen Acker im untern Neuenfeld, einers. Joh. Haßmann's Wittwe, anders. Friedrich Dewald's Erben.

3.

1 Viertel Acker in der Gellen, einers. Weg, anders. Georg Adam Häfner.

4.

26 Ruthen Baum- und Gemüsegarten in der Eich, einers. Franz Haßmann, anderseits Jakob Schäfer.

5.

25 Ruthen Acker im Kellerbronnen, einers. Claudius Gebhardt, anders. Math. Ziegelmaier.

6.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im untern Neuenfeld, einerseits Karl Andreas Wippel, anders. Konrad Rieger.

7.

36 ¼ Ruthen Acker im obern Neuenfeld, einerseits Jakob Ringshauser, anders. Blasius Haßmann.

8.

1 Viertel Acker im Kleinenfeld, einers. und anders. Martin Bosch.

Langenbrücken, den 13. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Dickgießer. vdt. Kehrbeck.

Ohlsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 20. Mai 1848 Nro. 5976 werden dem hiesigen Bürger und Rebmann Andreas Benz folgende Liegenschaften

Freitags den 25. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause öffentlich versteigert werden, wobei man bemerkt, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der Zuschlag erfolgt.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Die Hälfte eines einstöckigen großen Wohnhauses sammt Scheuer und Stallung, im Dorf gelegen, einers. und vornen selbst, anderseits und hinten Bernhard Fritsch.

2.

¼ Jeuch Hofplatz und Garten beim Hause, einers. die Allmend, anders. Bernhard Fritsch.

3.

¼ Jeuch Acker im See, einers. Ludwig Benz, anders. Bernhard Fauz.

4.

½ Jeuch Acker in der Liese, einers. Raphael Lehmann, anders. Xaver Stigler.

5.

½ Jeuch theils Acker- theils Mattfeld in der Klingenhühnd, einers. die Allmend, anderseits Benedikt Lienert.

6.

1 Haufen Reben auf dem Oberfeld, einers. Michael Kienzle, anders. Pirmin Benz.

7.

¼ Jeuch Rebfeld und ⅛ Jeuch Grasfeld

im Haberscheid, einers. Ferdinand Horn, anderseits Nikolaus Fritsch's Erben.

8.

1 ½ Haufen Reben und 1 ½ Haufen Rebfeld im Eichen, einers. Anselm Brüderle, anders. Ferdinand Buß.

9.

1 Haufen Reben und 2 Haufen Rebfeld im obern Eichen, einers. Bernhard Ficht, anders. Valentin Horn.

10.

2 Haufen Reben und ½ Haufen Vorgut in der Pfundsbühnd, einers. Jakob Kunz, anders. Benedikt Wußler.

11.

1 Haufen Reben auf dem Gänsberg, einers. Norbert Benz' Erben, anders. Gertrud Brüderle.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Ohlsbach, den 19. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Harter.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute gemäß oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 4. Febr. d. J. No. 56620 vorgenommenen Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Tertulian Raub der Schätzungspreis nicht geboten wurde, hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 10. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, bei welcher Tagfahrt um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn solche auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollten, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird

Beschreibung der Liegenschaften.

I. a) Ein einstöckiges, zwei Seiten in Stein und zwei in Riegeln erbautes Wohnhaus No. 23 in der Ludwigsvorstadt, enthaltend: eine Stube, eine Küche und eine Backstube mit Backofen;
b) eine dreigäbliche Scheuer mit Stallung, worunter ein Balkenkeller;
c) zwei Schweinställe;
d) 25 Ruthen 20 Fuß Gemüsegarten und
e) 19 Ruthen 60 Fuß Hausplatz und Hofraithe.

Dasselbe grenzt einers. an das Eigenthum der Bartholomäus Kramer's Wittwe, anders. an jenes des Dreikönigwirths Müller, vornen an die Murgthalstraße und hinten an die Kohlengasse.

II. 1 Viertel Acker im obern Mönchfelde, neben Andreas Häberling und Maurer Kabus.

III. 2 Viertel Acker alldort, einers. Mathäus Baumstark und Karl Frey, anders. Mich. Richter und Karl Frey.

Rastatt, den 10. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 16. Mai d. J. Nro. 10393 wird das zu der Gantmasse des Kaufmanns B. Ullrich dahier gehörige dreistöckige Wohnhaus mit Seitenbau und Holzstall in der Karl-Friedrichs-Straße Nro. 21, neben der Lesegesellschaft und Kaufmann Kölle,

Freitags den 18. August l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 32,000 fl. oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 8. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle.

[2] Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 4. Febr. d. J. Nr. 2751 wird dem hiesigen Bürger und Zimmermann Christian Waffenschmidt nachbeschriebene Liegenschaft

Freitags den 11. August l. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert werden; als:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall und einer Scheuertenne, nebst circa ½ Viertel Hausplatz und Hofraithe, neben Jakob Fehler's Wittwe und Karl Waffenschmidt.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Scherzheim, den 4. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bertsch.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg